

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG**

**Personale Informationsmittel**

**Baruch de SPINOZA**

**Briefwechsel**

**EDITION**

- 17-2** *Sämtliche Werke* / Baruch de Spinoza. - Hamburg : Meiner. - 19 cm. - (Philosophische Bibliothek ; ...)  
[#1221]  
Bd. 6. Briefwechsel / neu übers., mit einer Einl. und Anm. hrsg. von Wolfgang Bartuschat. - 2017. - XXVIII, 332 S. - ISBN 978-3-7873-3141-3 : EUR 48.00

Mit diesem Band<sup>1</sup> kommt die vollständige Publikation sämtlicher eindeutig Spinoza als Autor zuzuordnenden philosophischen Werke im Meiner-Verlag, die von Wolfgang Bartuschat allesamt neu übersetzt wurden, zum Abschluß.<sup>2</sup> Es fehlt ansonsten von den nicht-philosophischen Werken etwa die

---

<sup>1</sup> Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1120523060/04>

<sup>2</sup> Bd. 1. Kurzer Traktat über Gott, den Menschen und dessen Glück / neu übers., hrsg., mit einer Einl. und Anm. versehen von Wolfgang Bartuschat. - 2014. - XLII, 148 S. - ISBN 978-3-7873-2732-4 : EUR 18.90. - **IFB 15-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz416547052rez-1.pdf> - Bd. 2. Ethik in geometrischer Ordnung dargestellt : lateinisch-deutsch / neu übers., hrsg., mit einer Einl. vers. von Wolfgang Bartuschat. - [Nachdr. der Ausg. 1999]. - 2007. - XXXII, 612 S. - (... ; 92). - ISBN 978-3-7873-1852-0 - ISBN 3-7873-1852-6 : EUR 24.80. - **IFB 10-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz277302250rez-1.pdf> - Bd. 3. Theologisch-politischer Traktat / neu übers., hrsg., mit Einl. und Anm. vers. von Wolfgang Bartuschat. - 2012. - XLVI, 388 S. - (... ; 93). - ISBN 978-3-7873-2287-9 : EUR 24.90. - **IFB 14-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz375718397rez-1.pdf> - Bd. 4. Descartes' Prinzipien der Philosophie in geometrischer Weise dargestellt : mit einem Anhang, enthaltend Gedanken zur Metaphysik / neu übers., hrsg. und mit einer Einl. und Anm. vers. von Wolfgang Bartuschat. - 2005. - XXXVII, 203 S. : graph. Darst. - (... ; 94). - ISBN 978-3-7873-1696-0 - ISBN 3-7873-1696-5 : EUR 22.90. - **IFB 10-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz115946896rez-1.pdf> - Bd. 5,1. Abhandlung über die Verbesserung des Verstandes : lateinisch-deutsch = Tractatus de intellectus emendatione / neu übers., hrsg., mit Einl. und Anm. vers. von Wolfgang Bartuschat. - 2., verb. Aufl. - 2003. - XLIII, 122 S. - (... ; 95a). - ISBN 978-3-7873-1643-4 : EUR 14.80. - Ohne Rezension in *IFB*. - Bd. 5,2. Politischer Traktat = Tractatus politicus : lateinisch-deutsch / neu übers., hrsg., mit Einl. und Anm. vers. von Wolfgang Bartuschat. - 2., verb. Aufl. - 2010. - LII, 248 S. - (... ; 95b). - ISBN 978-3-7873-1960-2 : EUR 26.90. - **IFB 10-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz321748298rez-1.pdf>

hebräische Grammatik Spinozas. Damit steht nun dem interessierten Spinoza-Leser eine Ausgabe aus einem Guß zur Verfügung, die gegenüber der früheren, noch auf Gebhardt basierenden Übersetzung größere Genauigkeit anstrebt. Auch ist es klar, daß nach vielen Jahrzehnten, ja mehr als hundert Jahren (Gebhardts Ausgabe erschien schon 1914) neue Übersetzungen sehr sinnvoll sind.

Spinoza hat in dem Briefwechsel mit ganz unterschiedlichen Leuten korrespondiert, was erklärt, daß nicht überall philosophische Fragen im Vordergrund stehen, sondern auch Fragen nach seinem religiösen Bekenntnis oder im strengen Sinne naturwissenschaftliche Fragen. Die meisten Briefe wurden von Spinoza in lateinischer Sprache verfaßt, doch bediente er sich auch den Niederländischen. Es spricht viel dafür, daß Spinoza sich selbst für eine spätere Publikation entschied, da er die Briefe offenbar wiederholt redigierte. Es gibt jedenfalls einige philosophisch relevante Briefpartner, vor allem ist hier Tschirnhaus zu nennen. Der Briefwechsel kann manches Licht auf die Entwicklung von Spinozas Philosophie und auf sein Verhältnis zu Descartes werfen, weshalb Bartuschat auch entschieden die Auffassung vertritt, Spinozas Briefwechsel sei Teil seines philosophischen Werkes. Das gilt natürlich in unterschiedlichem Maße, je nach Briefpartner, aber niemand wird die zusätzlichen Informationen missen wollen, die man hier erhält. Das gilt auch für Briefe, in denen Spinoza sich z. B. für eine Gegenschrift zu seinem *Tractatus theologico-politicus*<sup>3</sup> interessiert, oder für das Schreiben, in dem er den ehrenvollen Ruf an die Universität Heidelberg ablehnt und in dem er erläutert, daß er nie des Bestreben hatte, öffentlich zu lehren – eine sehr bemerkenswerte Einstellung. Außerdem kommt in eben diesem Brief das grundlegende Problem der *libertas philosophandi*<sup>4</sup> sehr konzise zur Sprache, denn Spinoza führt ausdrücklich als Argument für seine Ablehnung des Rufes an, daß er nicht genau wisse, wie die Einschränkung der Lehrfreiheit zu verstehen sei, gemäß der diese nicht dazu mißbraucht werden solle, „die staatlich eingesetzte Religion stören zu wollen“ (S. 188). Spinoza weiß nur zu gut, daß es nicht an ihm ist, eine solche Störung verhindern zu können, wenn man mit einer „Widerspruchssucht“ konfrontiert sein sollte, „die alles Gesagte, auch das Richtige, zu verkehren und zu verdammen pflegt“ (S. 189). Damit hat Spinoza in allergrößter Knappheit eine Einsicht formuliert, die für das Verhältnis des Philosophen zur ihn umgebenden Gesellschaft auch heute noch ihre Gültigkeit bewahrt hat. Die Briefe sind nicht zuletzt deshalb als philosophische Werke zu begreifen, weil ihr biogra-

---

<sup>3</sup> **Baruch de Spinoza, Theologisch-politischer Traktat** / hrsg. von Otfried Höffe. - Berlin : Akademie-Verlag, 2014. - 279 S. ; 21 cm. - (Klassiker auslegen ; 54). - ISBN 978-3-05-006070-5 : EUR 24.95 [#3470]. - Rez.: **IFB 14-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz382681126rez-1.pdf>

<sup>4</sup> Siehe auch **Denkfreiheit** : libertas philosophandi in der deutschen Aufklärung / Kay Zenker. - Hamburg : Meiner, 2012. - 605 S. ; 24 cm. - (Studien zum achtzehnten Jahrhundert ; 33). - Zugl.: Münster, Univ., Diss., 2010 u.d.T.: Zenker, Kay: Libertas philosophandi. - ISBN 978-3-7873-2281-7 : EUR 98.00, EUR 74.00 (für Mitgl. der DGJE) [#2977]. - Rez.: **IFB 14-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz366125478rez-1.pdf>

phischer Ertrag denkbar gering ist, auch wenn natürlich ein Brief wie der eben zitierte auch von eminent biographischer Bedeutung ist.

Der Band enthält neben einer konzisen Einleitung, die den Themen der Briefe gewidmet ist und einige editorische Hinweise bietet, auch nützliche Anmerkungen des Herausgebers, die erläuternden Charakter haben, aber auch auf die philosophischen Dimensionen der Diskussionen eingehen (S. 291 - 329). Ergänzend sei noch auf das *Personenregister* verwiesen, wobei aber reine Botenerwähnungen nicht erfaßt sind. Die Briefpartner sind nicht durch dieses Register zu erschließen, sondern durch das ausführliche Inhaltsverzeichnis. Der handliche und wie üblich frisch grasgrüne Band kann nur jedem Interessierten ans Herz gelegt werden. Bartuschat hat eine gut lesbare und moderne Übersetzung vorgelegt, die sich ganz in den Dienst Spinozas stellt und ihm so neue Interessenten gewinnen kann.

Till Kinzel

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8423>